



Eine gute Zeit in Gelnhausen gehabt. (Foto: Bockhorn)

## 11. Modellierungswoche im Burckhardthaus Gelnhausen

# Verblüffende Ergebnisse

Gelnhausen (sus). Das Einmaleins haben die 35 Schüler weit hinter sich. Was sie reizt, sind komplexe mathematische Zusammenhänge. Ihnen gemein: Sie sind Preisträger beim Tag der Mathematik.

Die meist männlichen Genies fanden sich im Burckhardthaus in Gelnhausen zur elften Modellierungswoche zusammen.

In sieben Forschungsgruppen, bestehend aus fünf Schülern, zwei Mathematiklehrern und einem wissenschaftlichen Betreuer, lösten sie durch mathematisches Modellieren komplexe Probleme.

„In den vergangenen Jahren wurden in Wirtschaft und Gesellschaft zunehmend mathe-

matische Modelle verwendet, um Prozesse zu verstehen. Das ist deutlich billiger als andere Verfahren“, weiß Michael Meyer vom Zentrum für Mathematik. Von Montag bis Donnerstag hatten die Arbeitsgruppen Zeit, sich mit realitätsnahen Problemen auseinander zu setzen. So mussten sie zum Beispiel eine computergestützte Rangierhilfe für zweiachsige LKW-Anhänger entwickeln, oder ein Routeninformationssystem erfinden, das alle mit GPS ausgerüsteten Fahrzeuge im Falle eines Staus aufeinander abstimmt. Somit könnten Staus auf den Umgehungsstraßen vermieden werden. Die Teams übernahmen die Rolle des Dienstleis-

ters, der einem Kunden ohne mathematische Kenntnisse gegenübersteht und ihm eine Lösung für das gestellte Problem in verständlicher Form anbieten muss.

Gestern präsentierten die Gruppen ihre Ergebnisse, die erfahrene Vertreter der Wirtschaft verblüfften.

Für die Schüler ist die Modellierungswoche eine einmalige Chance, im Team den Wissensstand zu erweitern und wichtige Kontakte für die Zukunft zu knüpfen. Die Veranstaltung war eine Kooperation des Zentrums für Mathematik und des Fachbereichs Mathematik der TU Darmstadt und das erste Mal in Gelnhausen.

GNZ v. 9.10.2004